Verbesserung der Videoüberwachung in U-Bahnanlagen der Städte Fürth und Nürnberg – Ausbaukonzept

Die gegenwärtige Videoüberwachung in den U-Bahnanlagen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der Verkehrsaktiengesellschaft (VAG). Aus technischen Gesichtspunkten ist die überwiegende Anzahl der Bahnhöfe mit einer gleichseitigen Anordnung der Kameras auf einer Seite des Bahnsteigs ausgestattet. Die Kameraüberwachung befindet sich hierdurch entweder am A- oder B-Kopf statt. Diese Anordnung der Kameras ist für die Zwecke der VAG ausreichend und sie wurde auch so von der technischen Aufsichtsbehörde an der Regierung von Mittelfranken abgenommen.
Aus Sicherheitsgründen (Forderung des Polizeipräsidiums Mittelfranken) wird jedoch eine Lösung favorisiert, die einen beidseitigen Ausbau der Videoüberwachung an den Köpfen A und B vorsieht. Zudem sollten aus Sicherheitsgründen auch Verteiler- und Zwischengeschosse sowie die Zugangsbereiche vor Aufzügen mit Kameras überwacht werden. Des Weiteren soll die Bildqualität erhöht werden, sodass auf dem Bildmaterial mehr Details erkennbar sind und gegebenenfalls auch eine Gesichtserkennung (z. B. zur Strafverfolgung) durchgeführt werden kann.

Bei der Kostenbetrachtung ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden groben Planung keine Kostenangaben über erforderliche bauliche Maßnahmen enthalten sind (Raumschaffung/Raumumbauten). Diese Kosten können wirtschaftlich erst in einem späteren Planungsstadium erhoben werden.

Nachfolgende Varianten wurden untersucht:

a) Variante 1 - höhere Bildqualität der Videoaufzeichnung der Bestandskameras auf Bahnsteigebene. Keine Überwachung vor Aufzügen.

b) Variante 2 - Zentrale Bahnhofsüberwachung auf Bahnsteigebene im Stammstreckenbereich. Dieser umfasst die Bahnhöfe Plärrer, Opernhaus, Hauptbahnhof, Lorenzkirche, Weißer Turm. Keine Überwachung vor Aufzügen

c) Variante 3 - Zentrale Bahnhofsüberwachung auf allen U-Bahnhöfen auf Bahnsteigebene des Streckennetzes in Nürnberg und Fürth. Keine Überwachung vor Aufzügen.

d) Variante 4 - Vollausbau der Videoüberwachung in allen Bahnhöfen im gesamten Streckennetz auf Bahnsteigebene, Zwischengeschossen, Verteilern, Aufgängen und vor Aufzügen.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Kosten der höherwertigen Variante jeweils alle Kosten der darunter liegenden Varianten enthalten. Konkret: In der Variante 3 sind die Kosten der Varianten 1 und 2 enthalten.

Anlage zu TOP S.1

Variantenvergleich

Variante	Ziel	Maßnahme	Zeitlicher Aufwand	Anforderungen	Kosten
1	Verbesserung der Bildqualität aller Bestandskameras Speicherung über 7 Tage	Erhöhung der Bandbreite von 1 Mbit/s auf 4 Mbit/s keine Aufzugsüberwachung	6 Monate	Ausbau der Serverspeicherkapazitäten Verstärkung der Datennetzinfrastruktur	Anteil Nürnberg (N): 175.000 € Anteil Fürth (FÜ): 25.000 € * (Aufteilung nach Streckennetzanteilen in 12 % FÜ und 88 % N)
2	Verbesserung der zentralen Bahnhofsüberwachung (ZBÜ) auf der Stammstrecke Betroffene Bahnhöfe: Plärrer, Opernhaus, Hauptbahnhof, Lorenzkirche, Weißer Turm	Pro Bahnsteig werden 2 weitere ZBÜ-Kameras installiert keine Aufzugsüberwachung	9 Monate	Ausbau der Videoschränke und Serverspeicherkapazitäten Verstärkung der Datennetzinfrastruktur, Kabelverlegungen, zusätzliche Kameras	Anteil N: 400.000 € Anteil FÜ: 25.000 € *, konstant, da Variante 2 ausschließlich das Streckennetz in Nürnberg betrifft) (Kosten der Variante 1 enthalten)
3	Verbesserung der ZBÜ auf allen Bahnhöfen der Streckennetze Nürnberg und Fürth	Pro Bahnsteig werden 2 weitere ZBÜ-Kameras installiert keine Aufzugsüberwachung	24 Monate	Ausbau der Videoschränke und Serverspeicherkapazitäten Verstärkung der Datennetzinfrastruktur, Kabelverlegungen, zusätzliche Kameras	Anteil N: 1.100.000 € Anteil FÜ: 150.000 € * (Kosten der Varianten 1 und 2 enthalten)
4	Verbesserung der ZBÜ auf allen Bahnhöfen der Streckennetze Nürnberg und Fürth Zusätzliche Kameras in Verteilern, Aufgängen und vor Aufzügen	Fahrgast wird ab Zugang im gesamten U-Bahnbauwerk mit Kamera erfasst	36 Monate	Ausbau der Videoschränke und Serverspeicherkapazitäten Verstärkung der Datennetzinfrastruktur, Kabelverlegungen, zusätzliche Kameras	Anteil N : 4.500.000 € Anteil FÜ: 550.000 € * (Kosten der Varianten 1-3 enthalten)

* Finanzierungs- und Eigentumsfragen müssen zu gegebener Zeit noch mit Stadt Fürth und infra fürth verkehr gmbh geklärt werden.